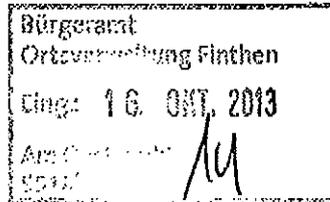


Sozialdemokratische  
Partei Deutschlands



# SPD

**Ortsbeiratsfraktion  
Mainz-Finthen**

Herrn Ortsvorsteher  
Mainz-Finthen  
-Ortsverwaltung-

Punkt: ..... der Tagesordnung

07. Oktober 2013

Vorlage-Nr. 1629 / 2013

## Antrag

### Vermeidung von Kaugummizigaretten in Grundschulnähe

Die Verwaltung wird aufgefordert, mit dem Bestücker des Süßigkeitenautomaten gegenüber des Grundschulstandortes Lambertstraße der Peter-Härtling-Schule Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, diesen zu bitten, die Bestückung des Automaten mit Kaugummizigaretten rückgängig zu machen.

**Begründung:** Die Kaugummizigarette ist, wie auch die Schokoladenzigarette, äußerst umstritten. Kritiker werfen diesen Artikeln vor, eine gefährliche Einstiegsdroge zu sein. In einer US-amerikanischen Studie wurde gezeigt, dass Menschen, die als Kinder Schokoladenzigaretten bekamen, später doppelt so häufig rauchen wie solche, die ohne diese Süßigkeit aufwuchsen.

Im Jahr 2000 stellte Jonathan Klein (Rochester School of Medicine) im *British Journal of Medicine* fest, dass die sonst sehr um ihre Markenrechte bemühten Firmen aus der Tabakindustrie die Nachahmer in der Süßwarenindustrie niemals rechtlich belangten. Daraus schließen Kritiker, dass die Tabakindustrie die entsprechenden Produkte offenbar für eine willkommene Einstiegsdroge hält. Aus diesen Gründen erwägen mehrere Länder wie beispielsweise Luxemburg, Frankreich, Belgien oder Südafrika das Verbot dieser Süßigkeiten, vor allem, weil sie sich speziell an Kinder richten. In der *Tobacco Convention* der Weltgesundheitsorganisation WHO wird das Verbot in Artikel 16.1 empfohlen. 2002 befürwortete der Rat der Europäischen Union ein Verbot ausdrücklich. 2008 forderten Wissenschaftler des DKFZ erneut ein Verbot der sogenannten Kinderzigaretten.

Für die Ortsbeiratsfraktion